



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Kiel**

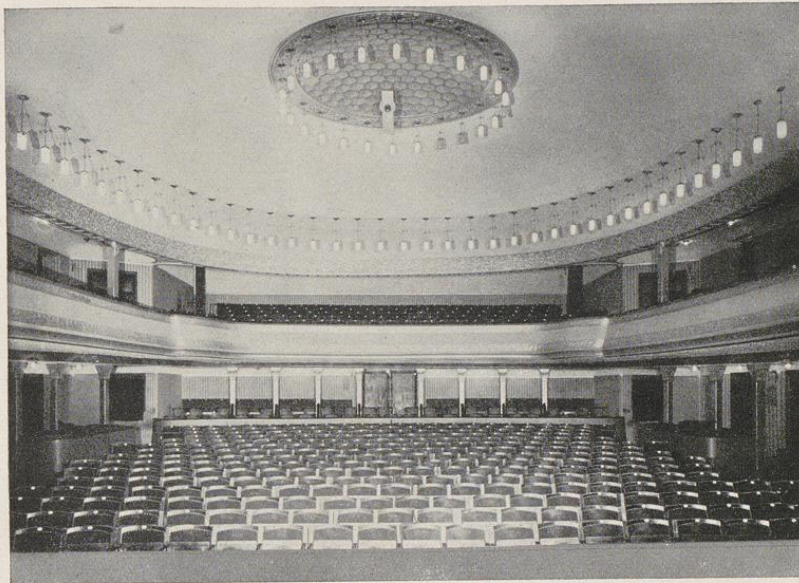
**Hahn, Wilhelm**

**Berlin-Halensee, 1926**

Vereinigte städtische Theater in Kiel (Stadttheater und Schauspielhaus)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96769](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96769)



Zuschauerraum des Schauspielhauses.

## Vereinigte städtische Theater in Kiel.

### Stadttheater \* Schauspielhaus

Das Stadttheater wurde in den Jahren 1905 bis 1907 von dem Berliner Architekten Baurat Seeling mit einem Kostenaufwand von 1 500 000 Mark erbaut. Es ist, zwischen Rathaus und dem Wasser des Kleinen Kiels am Neumarkt gelegen, ein Monumentalbau aus roten Backsteinen mit Sandsteingliederung und weist eine glückliche Verbindung niederdeutscher Bauart mit nordischer Architektur auf. Der vorspringende Mittelbau, von dem aus eine breite Freitreppe zu der Rampe am Kleinen Kiel hinabführt, umschließt im Erdgeschoß das große Kassenvestibül und im Obergeschoß das sehr geräumige Foyer des I. Ranges. Die Mitte des Wandelganges im Parkett schmückt eine Herme Hebbels, gebettet in eine Nische aus Muscheln. Der Zuschauerraum, in Grau, Gold und Rot gehalten, bietet 1050 Personen Platz. Leider ist die Großzügigkeit der Raumzuwendung, die den Wandelgängen des Parketts und der Ränge zu teil geworden ist, nicht auch auf den Bühnenraum ausgedehnt worden. Die hier obwaltenden Mängel sind im Betriebe stark spürbar. Seitenbühnen fehlen ganz, die Hinterbühne ist unzureichend. Erst in den letzten Jahren sind die technischen Einrichtungen durch Einbau eines Rundhorizonts, eines modernen Beleuchtungssystems, eines Wolkenapparates u. a. m. verbessert worden.

Die ersten Jahre wurde das Stadttheater in städtischer Regie geführt, späterhin haben dann etwa ein Jahrzehnt lang Regie- und Pachtsystem gewechselt, bis das Haus im Jahre 1919 wieder städtischerseits in eigene Regie übernommen wurde, ein System, das bis heute beibehalten worden ist. Im Stadttheater wird die große Oper, die Spieloper und das große klassische Schauspiel gepflegt. In der Spielzeit 1925/26 ist auch die klassische Operette in dieses Haus eingezogen.

Das Schauspielhaus, bisher im Privatbesitz befindlich, ist im Juni 1926 von der Stadt käuflich erworben. Betriebsmäßig ist es mit dem Stadttheater verschmolzen. Im nördlichen Teil Kiels, an der großen Verbindungsstraße zwischen dem Stadttinnern und dem Kaiser-Wilhelm-Kanal, der Holtener Straße, gelegen, ist es von außen unscheinbar, im Innern aber zu einem stimmungsvollen Kammerspielraum hergerichtet worden. Es bietet 650 Personen Raum. Hier ist die Stätte des modernen Schau- und Lustspiels, des Schwanks und der jüngeren Operettenproduktion. In diesem Hause hat auch die Kieler Niederdeutsche Bühne, deren Betrieb den Vereinigten städtischen Theatern freundschaftlich angegliedert ist, ihre Pforten aufgetan.